



ZSWK 235
Kubi 265
Säbi 295
Mu 235

Historiker berieten über Friedenskampf

(UZ-Korr.) Im Rahmen der XI. Karl-Marx-Tage richtete die Sektion Geschichte am 8. Mai, dem Tag des historischen Tages der Sowjetarmee über den Faschismus, das 10. Symposium Leipziger Wissenschaftler für den Frieden aus.

Prorektor Prof. Dr. sc. H. Franke, forderte in seinen einleitenden Worten die Wissenschaftler auf, mit ihrem Können, Wissen und Engagement zur Lösung entscheidender Weltprobleme, der Bewahrung des Friedens, beizutragen. Namhafte Wissenschaftler der Sektion Geschichte beschäftigten sich in Anwesenheit von Dr. R. Wötzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und weiteren Gästen aus der Stadt ihres Gegenstandes mit Fragen der Friedensproblematik.

Prof. Dr. sc. R. Günther, Prof. Dr. sc. H. Zwahr, Prof. Dr. sc. W. Reimle, Doz. Dr. sc. D. Stübber, Prof. Dr. sc. M. Bensing und Prof. Dr. sc. G. Fuchs vermittelten in ihren Beiträgen der zahlreichen Zuhörer das Erkenntnis, dass die Frage von Krieg und Frieden nicht nur die dringendste Frage der Gegenwart ist, sondern seit Menschenjahren die Klassenauseinandersetzungen von historisch repressiven und progressiven Kräften prägt.

Vereinbarung unterzeichnet

(UZ-Korr.) Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Lösung von Umweltproblemen im Bezirk Leipzig, insbesondere bei der Rekultivierung und Gestaltung von Bergbaufolgelandschaften, unterzeichneten der Rat des Bezirkes Leipzig, die Sächsische Akademie der Wissenschaften und die Karl-Marx-Universität.

Seitens der KMU werden insbesondere die Arbeitsbereiche Ökologie und Geologie beteiligt sein in Forschungsarbeiten zum Einsatz von geophysikalischen Methoden bei der Überwachung von Bergbaufolgelandschaften sowie an limnologischen Untersuchungen zur Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten von Gewässern-Reservoirs.

Des Weiteren ist vorgesehen eine analytische Mitarbeit bei der Überwachung von Verunreinigungen in Luft, Wasser und Boden sowie der geologischen Verhältnisse und des bodenmechanischen Verhaltens von Böschungen an Kippen und Restlöchern.

Volkfest am Wahltag

(UZ-Korr.) Am 8. Juni, dem Tag der Volkswahlen, lädt die Hauptabteilung Kultur unserer Universität zu einem gütigen Fest in das Ernst-Beverbach ein. Der Tag beginnt mit einem Frühstück, verbunden mit einer Plauderei zur Geschichte des Bieres in Anwesenheit von Experten. Für musikalische Begleitung sorgt der Jazzquintett Michael Großwig am Klavier.

Am Nachmittag steht ein Kinderfest mit vielen Überraschungen auf dem Programm. Am Abend erwartet die Besucher neben viel Musik ein Dies- und Ton-Basar für Keramik- und Buchkunst. Mitveranstalter des Volkfestes sind die FDJ-Kreisleitung und die Kulturundsozialleitung der Karl-Marx-Universität.

Ende Mai stellen wir die einzelnen Veranstaltungen des Volkfestes im Detail vor.

Unsere Stimme den Kandidaten des Volkes! Unsere Taten für die Politik zum Wohle des Volkes!

Kreisparteiaktivtagung zur Auswertung des XI. Parteitages der SED und zur Wahlvorbereitung

(UZ) Mit der Kreisparteiaktivtagung am 9. Mai begann an unserer Kreisparteiorganisation die Arbeitsphase des vertiefenden Studiums der Beschlüsse des XI. Parteitages, der umfassenden Volkswahl, die den innen- und außenpolitischen Zielen unserer Partei und der konkreten Organisierung des den Anforderungen des Parteitages gemäßen Leistungsanstiegs in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der Forschung und Wissenschaftsentwicklung, der medizinischen Betreuung sowie in den materiell-technischen und Dienstleistungsbereichen. Die Vorbereitung der Volkswahlen am 8. Juni ist damit auf das Engste verbunden.

In Anwesenheit von Prof. Dr. Gerd Laßner, Kandidat des Zentralkomitees der SED und Dr. Roland Wötzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung berieten die Kommunisten, wie sie ihr Wissen und Können einsetzen werden, um die Beschlüsse des Parteitages, initiativ und zuverlässig zu erfüllen. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, forderte im Referat des Sekretariats der SED-KL, daß es jetzt darauf ankomme, nach dem Beispiel der Initiatoren in allen Arbeits- und Studienkollektiven und durch jeden einzelnen auf der Grundlage des Planes, des Wettbewerbsbeschlusses sowie des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag“ neue Verpflichtungen für das Jahr 1986 zu übernehmen, ihre Realisierung zu organisieren und im Rahmen der

KMU-Angehörige gehen mit hohen Leistungen zur Wahl

Breite Zustimmung zum Wahlauftritt in Wort und Tat
Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse Sache aller

Flandiskussion 1987 anspruchsvolle Zielstellungen für das nächste Jahr zu erarbeiten. „Bis zum Wahltag am 8. Juni muß es bereits von jedem

ein nachweisbares Leistungsangebot geben. Alle politischen Aktivitäten sind darauf zu richten, daß die Universitätsangehörigen ihre volle Zu-



Das Referat auf dem Kreisparteiaktiv hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU. Foto: HFBS

stimmung zu den Beschlüssen des Parteitages und zum Wahlauftritt bekunden und damit ihren Willen im Wahlergebnis zum Ausdruck bringen, diese auf das Wohl des Volkes und auf den Frieden gerichtete Politik tatkräftig zu unterstützen“, hob der Redner hervor.

In der Diskussion wurde deutlich, wie die KMU-Angehörigen diese Orientierung umsetzen.

Dr. Roland Wötzel nannte in seinem Schlußwort Anforderungen bei der Ausprägung eines höheren Niveaus des Leistungsverhaltens. Die Meisterung und Durchsetzung der Schlüsseltechnologien verlange gut vorbereitete Absolventen. Er verwies darauf, daß vor der KMU im Rahmen der organischen Verbindung von Wissenschaft und Produktion die Aufgabe stehe, unter Einbeziehung ihrer Partner eine Konzentration wissenschaftlicher Kapazitäten zu schaffen, die die rechnergestützte Vorbereitung und Durchführung von Industrieanlageninvestitionen, die dazu notwendige Softwareentwicklung und erforderliche Aus- und Weiterbildung garantieren.

„In Vorbereitung auf die Volkswahlen ist jeder Genosse verpflichtet“, so Genosse Roland Wötzel, „in seinem Arbeits- oder Studienkollektiv den Parteitag als unser bestes Argument zu einzusetzen, daß auch die KMU das bisher erfolgreichste Wahlergebnis erreicht.“ (Seite 3)

Mit Bestleistungen in Studium und gesellschaftlicher Arbeit werden Volkswahlen vorbereitet

Jung- und Erstwähler geben Wahlvorschlag Zustimmung



Unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front

ihren Arbeitskollektiven auf Herz und Nieren geprüft wurden, um am Ende wirklich die Besten, Vertrauenswürdigsten zu nominieren. Volkswahlen – Wahlen des Volkes für das Volk. Wer möchte sie eintauschen gegen die Scheindemokratie des Westens? Deshalb wählen wir mit einem guten Gefühl, weil es eine gute Politik ist, für die wir stimmen.

HERKE TEICHMANN,
ANTJE SCHNEIDER,
Sektion TAS

Bekennnis und Tat müssen Einheit bilden

Für mich ist die Wahl am 8. Juni ein vollkommen neues Erlebnis. Ich bin jetzt 19 Jahre alt, arbeite derzeit als Volontär an der Universitätszeitung, beginne im September mein Journalistikstudium und ich bin Erstwählerin. Ich gebe meine Stimme den Kandidaten der Nationalen Front, bekenne mich damit zu unserer Politik. Und was bedeutet mir die Stimmabgabe persönlich, welche Wünsche und Vorstellungen verbinden sich damit für mich?

Im Wahlauftritt 1986 heißt es unter anderem: „Die sozialistische Wirklichkeit gewährleistet allen, ihre Kräfte zu erproben und zu entfalten.“ Es ist dies eine Erfahrung, die meine bisherige Entwicklung, sowohl während der Schulzeit als auch jetzt im Volontariat, prägt. Die gebotenen Möglichkeiten auf den verschiedensten Gebieten sind vielfältig – es kommt darauf an, sie zu nutzen.

Für die Zeit meines Studiums und für meinen zukünftigen Beruf habe ich mir vorgenommen, mir diese Erfahrung weiter zunutze zu machen, selber etwas zu tun, um mein Wissen zu erweitern – auch über den Studienplan hinaus.

ANKE LUDWIG

Auszeichnungsveranstaltung in der „Alten Börse“



Für herausragende Leistungen Karl-Marx-Stipendium verliehen

19 KMU-Studenten erhielten die hohe Auszeichnung

(UZ) Anlässlich des 168. Geburtstages von Karl Marx wurde am Mittwoch voriger Woche traditionsgemäß in der „Alten Börse“ das Karl-Marx-Stipendium verliehen. Diese höchste Auszeichnung für DDR-Studenten erhielten 12 an Universitäten und Hochschulen der DDR und des sozialistischen Auslandes studierende DDR-Bürger, unter ihnen auch 26 Leipziger Studenten von der Karl-Marx-Universität, der Technischen Hochschule, der Handelshochschule und der DHfK.

An dem feierlichen Auszeichnungsakt, der vom Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Klaus Thielmann (unser Foto) vorgenommen wurde, nahmen führende Persönlichkeiten teil, unter ihnen der Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Dr. Roland Wötzel, sowie Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU.

der KMU, dankte im Namen aller Karl-Marx-Stipendiaten für die Auszeichnung.

Von der KMU wurden folgende Studenten mit dem Karl-Marx-Stipendium geehrt: Klaus Eder, Sektion WK; Jonas Beyer, Sektion Geschichte; Dagmar Busch, Bereich Medizin; Achim Dobermann, HL; Thomas Ergz, Sektion Physik; Jörg Fritsch, Bereich Medizin; Bernd König, Sektion Physik; Heribert Kraut, Sektion Mathematik; Volker Külöw, Sektion Geschichte; Eberhard Ludwig, Sektion TV; Steffen Maak, Sektion TV; Kathrin Mühlh, Bereich Medizin; Gottfried Müller, Bereich Medizin; Ulrich Müller, Sektion TAS; Lutz Rogler, Sektion ANW; Klaus Schenk, Sektion Mathematik; Brigitte Weinbrecht, Bereich Medizin; sowie Konrad Weiske, Sektion Wirtschaftswissenschaften.

Volker Külöw, Sektion Geschichte Foto: HFBS/SCHIEFER

Heute:

- 3** Wir berichten von der Tagung des Kreisparteiaktivs
- 4** Karl Marx und die Wissenschaft
- 5** Auszug aus dem Referat des Rektors auf dem Konzil
- 6** 10 Jahre Ägyptisches Museum